



Leon Rempel vom MSC Schloß Holte-Stukenbrock hat im Rennen der Klasse 2 die Ideallinie im Blick. Mit Platz 12 war der Nachwuchsfahrer und Trainer Andreas Kewitz mehr als zufrieden. Fotos: Hendrik Fahrenwald

## Pylonen und Podest-Ränge

Motorsport: Lücke steht vor Endlauf-Nominierung

Von Hendrik Fahrenwald

Schloß Holte-Stukenbrock (WB). Auf der Ziellinie: Der MSC Schloß Holte-Stukenbrock hat die Jugend-Kart-Fahrer aus Ostwestfalen-Lippe zum letzten Wertungsrennen der Saison gebeten. Dabei standen die Punkte für den ADAC-OWL-Pokal und die Qualifikation für den NRW-Endlauf in Aachen im Mittelpunkt.

**Klasse 1.** Lokalmatadorin Melissa Matuschke ging bereits im ersten Starterfeld um 8,30 Uhr auf die Strecke. Zu Fuß stand die Begleitung der Rennpiste auf dem Programm, um die schnellstmögliche Linie zu finden. Gleich in ihrer ersten vollen Saison ging es rund, und Matuschke war im letzten Saisonrennen gefordert. Ihre beiden Wertungsläufe spulte die Neunjährige routiniert ab. Mit einem Platz 5 kam Matuschke auf die Pokalrangliste und erreichte damit ihr Klassenziel für 2017. Als bestes Mädchen ihrer Klasse bekam sie bei der anschließenden Siegerehrung gleich zwei Pokale überreicht.

**Klasse 2.** Als einziger heimischer Fahrer fuhr Leon Rempel für den MSC Schloß Holte-Stuken-

brock an die Startlinie. Mit Platz 12 waren Rempel und sein Trainer Andreas Kewitz »mehr als zufrieden«, so Sportleiter Burkhard Brock.

**Klasse 3.** Für MSC-SHS-Fahrer Henry Lücke war es ein Tag der großen Entscheidung, schließlich ging es für ihn im Heimrennen um die Qualifizierung zum NRW-Endlauf. Im ersten Wertungslauf legte Lücke mit 50,73 Sekunden stark vor. »Leider konnte Henry zwei

Pylonen nicht stehen lassen und setzte damit vier Strafsekunden oben drauf«, sagt Brock. Im zweiten Wertungslauf beeindruckte Lücke mit einem fehlerfreien Lauf und der Tagesbestzeit von 49,99 Sekunden in seiner Klasse. In der Addition reichte es zu Platz 4. Damit dürfte er die Qualifikation für den NRW-Endlauf geschafft haben, so Brock. Lückes Clubkameraden waren in seiner Klasse ebenfalls erfolgreich: Luce Henry

Hansmeier fuhr beide Wertungsläufe fehlerfrei und kam auf Platz 6. Dennis Gabriel Rempel kassierte zwar zwei Strafsekunden, fand sich aber in der Endabrechnung noch in den Top 10 auf Platz 9 wieder. Auf Rang 12 folgte Liam Noah Hansmeier. Lisa Kewitz kam auf Platz 13. Mit 6 Strafsekunden verlor sie an diesem Tag das Duell gegen ihre Konkurrentin Alissa Paul vom MSC Wiedenbrück. Neuzugänge Joe Guest fuhr sein erstes Rennen überhaupt. Platz 25 trübte nicht seine Stimmung nach der Premiere. »Hauptsache er hat die Feuerrunde geschafft«, sagt Brock.

**Klasse 4.** Als einziger Fahrer des MSC-SHS ging Timo Kewitz an den Start. »Trotz seines Gewichts-handicaps, im Vergleich zu leichteren Fahrern, balancierte Timo das Kart mit Gefühl und Härte ans Limit aber nie über das Limit hinaus«, sagt Brock. Fehlerfrei quetschte sich Kewitz damit auf Platz 2 zwischen dem erstplatzierten Schloß Holte-Stukenbrocker Cem Demirhan und dem Dritten Florian Junker (beide vom MSC Gütersloh). Kewitz Vereinskollege Max Voss belegte den 13. Rang.

**Klasse 5.** Unter den neun Startern der höchsten Klassen war kein heimischer Fahrer vertreten. Für den MSC Wiedenbrück siegte Kim Kohls.



Melissa Matuschke bekam bei der Siegerehrung der Klasse 1 gleich zwei Pokale überreicht. Auf Platz 5 kam sie als schnellstes Mädchen ihrer Klasse ins Ziel.

## Titel-Sextett für Braunschweig

FC Stukenbrock richtet die 21. Stukenbrocker Altliga-Open aus



Karl Marxcord (links) überreicht Michael Braunschweig den Siegerpokal.

Schloß Holte-Stukenbrock (hf). Außergewöhnliche Königsklasse am Kruskotten: Der FC Stukenbrock hat die 21. Stukenbrocker Altliga-Open ausgerichtet. Ohne Fußballschuhe und Henkel-pott ging es im Tennis um die Erfolge der Bundesligisten beim 17. Robert-Prante-Gedächtnis-Pokalturnier.

Gerne tauschen die jahrelangen FCS-Kicker ihren Kunstrasen gegen die Schläcke und ihren Leder-gegen den Filzball ein. »Das Tennis-Turnier im Gedenken an unseren ehemaligen Sportkameraden Prante, der damals den Vorschlag zu dem kuriosen Wetttreit machte, ist sehr beliebt bei den Fußballern«, sagt FCS-Vorsitzender Karl Marxcord. Die zehn Teilnehmer spielten als Vertreter verschiedener Bundesligisten um die

Champions-League und die Europa-League auf der Stukenbrocker Tennisanlage. Nur die ersten beiden Plätze der zwei Fünfergruppen sowie der beste Gruppendritte qualifizierten sich für die Königsklasse. »Alle anderen spielten in der Europa-League weiter«, sagt Marxcord.

Damit gibt sich Michael Braunschweig nicht ab. Er hatte schon vor der Teilnahme fünf Champions-League-Titel in der Tasche und erhielt zum sechsten Mal den großen Wanderpokal. Christian Pursian auf Platz 2 und Dieter Brink auf Rang 3 bekamen Hauptpreise.

Ebenso wie der Europa-League-Sieger Thorsten Kittner, sowie seine Verfolger Carsten Bories und Armin Alisphich. Weitere Platziertere erhielten Trostpreise.

## Mit Heynckes Rat zum Aufstieg

Frauen-Fußball: VfB peilt den Titel an

Schloß Holte-Stukenbrock (hf). Andreas Bökenkamp, Trainer des VfB Schloß Holte, wandert auf den Spuren von Ex-Profitrainer Jupp Heynckes und peilt den Aufstieg seiner Fußballerinnen in der Kreisliga A an.

»Die Abwehr gewinnt die Meisterschaft«, sagt VfB-Trainer Andreas Bökenkamp. Die Fußballweisheit stammt von Heynckes aus dem Jahr 2011 und steht nun auch als Motto über der neuen Saison des VfB Schloß Holte. Denn in der anstehenden Spielzeit geht es um den ersten Platz. In seiner dritten Saison ist Bökenkamp hungrig auf den ganz großen Erfolg. Ebenso wie Heynckes, als er 2011 den titellosen FC Bayern übernahm und prompt die Meisterschaft holte.

Mit dem Titel wären für den VfB die ersehnten Aufstiegsspiele in die Bezirksliga verbunden. »Die wollen wir bestreiten, davon ist jeder von uns überzeugt«, sagt Bökenkamp. An dem Ziel sollen neben zahlreichen Nachwuchsspielerinnen auch die beiden ex-

ternen Neuzugänge Marie-Sophie Sbjenzie und Kim Schmidt arbeiten. Während Schmidt auf den Außenbahnen der Verteidigung zu Hause ist, greift Sbjenzie gerne an. Sie soll unter anderem versuchen, die Sturmposition zu füllen, die durch den Abgang von Toptorjäger Kerstin Rodenbeck (aus beruflichen Gründen) vakant ist.

Es wird eine der schwersten Aufgaben sein. »Kerstin kann man nicht so einfach ersetzen«, sagt Bökenkamp, der mit Larissa Freyer, Miriam Jaßmeier und Chiara Hörster drei weitere Abgänge zu verkraften hatte. Die Verjüngungskur soll schnell fruchten, denn nichts anderes als eine Top-Position kommt in Frage, so Bökenkamp.

**Die Neuzugänge:** Lea Busche, Sophia Carl, Klara Dresselhaus, Celina Kaupenjohann, Lena Liemke, Charlotte Rosenkranz, Lucy Schmidt, Lia Seifert, Lia Hartkorn (allesamt aus der eigenen Jugend), Jessica Löffler, Jessica Weidlich (zuletzt pausierend), sowie Marie-Sophie Sbjenzie und Kim Schmidt.



Die Neuzugänge Marie-Sophie Sbjenzie (links) und Kim Schmidt vom VfB freuen sich auf die Kreisliga-A-Saison mit ihrem neuen Team unter Trainer Andreas Bökenkamp. Foto: Fahrenwald

## Aktionswochen: Jede Frau ist schön

Finesse stärkt Selbstwertgefühl der Frauen

Schloß Holte-Stukenbrock (mfo). Suzanne und Sabine Henningsen vom Frauenfitness-Studio »Finesse« haben die Kampagne »Du bist schön«, ins Leben gerufen und sich Unterstützung ins Boot geholt. Eine davon ist die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt, Barbara Fleiter, die einen Vortrag über ihre Arbeit halten wird. »Es wird spannend«, sagt Sabine Henningsen.

Der Anstoß zur Idee sei von Tochter Suzanne, die in Kiel Sozialarbeit mit dem Schwerpunkt »Gender« studiert und im Studio festgestellt hat, dass Frauen, obwohl sie viel Sport machen, ein hübsches Äußeres und eine gute Figur haben und gesund sind, unter mangelndem Selbstwertgefühl leiden. »Den Frauen fällt es oft schwer, sich selbst so, wie sie sind, anzunehmen. Sie sehen kleine Mängel an sich, die in Wirklich-

keit ihre Persönlichkeit ausmachen. Hinzu kommt, dass sich die Frauen selbst abwerten, sogar vielleicht wegen ein paar Pfund zu viel auf den Hüften.

»Wir wollen mit einem ganzheitlichen Angebot einen Gegenpol setzen, den Frauen helfen, sich ein neues Bild von sich selbst zu erschaffen«, sagt Suzanne Henningsen. »Wir haben auch zahlreiche Frauen im Studio, die an Brustkrebs erkrankt sind. Niemand muss sich schämen zu uns zu kommen, weil die Haare fehlen, oder man in der Bewegung eingeschränkt ist.« sagt Sabine Henningsen. »Ich sehe es als unsere Aufgabe, den Frauen Unterstützung auf qualitativ hohem Niveau anzubieten.« Willkommen seien auch Frauen anderer Kulturen und Glaubensrichtungen, denen das Studio einen geschützten Rahmen zum Trainieren bieten könne.

### Kurse und Vorträge

Das dreimonatige Konzept bis zum 1. Dezember unter dem Motto »Du bist schön«, beinhaltet Kursangebote wie Chakra, Yoga, Burlesque, Bauchtanz, aber auch mehrere frauenspezifische Vorträge. Der Vortrag der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt, Barbara Fleiter, findet am Freitag, 27. November, um 18.30 Uhr im Studio statt. Der erste Vortrag ist von Sabine Henningsen heute um 18.30 Uhr im Finesse unter dem Titel »Body-Shaming«, in dem es darum geht, warum Frauen sich für ihren Körper schämen und was sie dagegen tun können.



Sabine Henningsen und ihre Tochter Suzanne laden zur dreimonatigen Kampagne »Du bist schön« ein. Foto: Manuela Fortmeier